

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IM HALLENRADSPORT

Radball

15. / 16. Oktober 2004 in Glauchau / SAC

Ergebnisse Radball:

Edersleben	- Baunatal	(3:4)	4:6
Ehrenberg	- Krofdorf	(4:0)	6:2
Eberstadt	- Baunatal	(1:3)	2:3
Edersleben	- Krofdorf	(1:3)	3:4
Ehrenberg	- Eberstadt	(2:2)	3:4
Krofdorf	- Baunatal	(2:0)	2:2
Edersleben	- Eberstadt	(3:1)	6:1
Ehrenberg	- Baunatal	(3:1)	3:2
Krofdorf	- Eberstadt	(2:4)	4:5
Edersleben	- Ehrenberg	(4:4)	8:5

1. Baunatal (Brede-Lange)	13:11 T.	7 P.
2. Edersleben (Gebr. Pfaffenberger)	21:16 T.	6 P.
3. Ehrenberg (Rademann-Schroeter)	17:16 T.	6 P.
4. Eberstadt (Gebr. Kriechbaum)	12:16 T.	6 P.
5. Krofdorf (Abel-Häuser)	12:15 T.	4 P.

Spiel um die Plätze 3 und 4:

Ehrenberg	- Eberstadt	(2:2)	5:4
Finale:			
Edersleben	- Baunatal	(2:2)	3:3 nach Verl. 7:5

Bericht *(Heinz-Dieter Kuhlmann)*:

Trotz Fieber: Deutscher Meister Edersleben

National haben die Gebr. Pfaffenberger aus Edersleben in dieser Saison alles abgeräumt, die WM-Qualifikation vorfristig geschafft und nun sollte in Glauchau der 1. Deutsche Meistertitel geholt werden, zumal beim World-Cup in St. Gallen eine tolle Form bestätigt wurde. Aber es kam anders als geplant, denn Keeper Steve Pfaffenberger ging mit Fieber in den Wettbewerb und schon witterten die Gegner Morgenluft. Der krasse Außenseiter Baunatal setzte gleich Zeichen und hatte mit Angriffslust gegen Edersleben Erfolg: 6:4-Sieg. Titelverteidiger Krofdorf (trat letztmalig in Stammbesetzung an) verlor deutlich gegen U 23 Deutschlandpokalsieger Ehrenberg 2:6 und vom Aufwind des 1. Sieges beflügelt holte Baunatal gegen Eberstadt den zweiten Dreier mit 3:2 Toren, wobei man den Gebr. Kriechbaum aus Eberstadt nicht nur am schwarzen Trikot ansah, dass sie durch den Tod ihres Vaters in der Nacht vor dem DM-Finale auch einen inneren Kampf bestritten haben. Zum Abschluß der 1. Turnierabschnitts gab es noch einmal das alte Duell Krofdorf gegen Edersleben mit allen Variationen der Rivalität: Krofdorf holte den Prestigesieg mit 4:3 Toren und damit war bereits nach 4 Spielen die Hierarchie der Saison über den Haufen geschmissen. Top-Favorit Edersleben bereits geschlagen ? Ehrenberg, das fast ein Heimspiel hatte, startete gegen Eberstadt mit der 2:0-Führung vielversprechend, aber dann fand mit superschnellem Spiel Eberstadt in den Wettbewerb und erkämpfte sich einen glücklichen 4:3-Sieg. Auch Krofdorf schien gegen Spitzenreiter Baunatal auf der Siegerstraße, aber eine 2:0-Führung zur Pause reichte auch hier nicht, denn die Nordhessen waren so selbstbewusst wie nie und holten zum 2:2 auf und nach der Tabellenkonstellation sollte der Punkt für das Finalspiel reichen.

Um 14.20 Uhr dann die plötzliche Heilung bei Edersleben: 6:1 über Eberstadt in überzeugender Manier, man war wieder im Rennen, sogar mit guter Tordifferenz. Vor den beiden letzten Meisterrundenspielen konnte Baunatal mit Ruhe abwarten, wer von den anderen 4 Teams den Sprung ins Finale schafft. Zunächst konnte Titelverteidiger Krofdorf mit Sieg über Eberstadt auf 7 Punkte kommen, aber sie führen immer einem Rückstand hinterher und am Ende waren die „Turtles“ knapper 5:4-Sieger, aber infolge der Tordifferenz (-4) doch ohne Chance, ins Endspiel zu kommen, denn durch das Schlusspiel um die „ostdeutsche Meisterschaft“ zwischen Edersleben und Ehrenberg kommt mindestens eine Mannschaft vorbei. Edersleben brauchte einen Dreier, Ehrenberg reichte ein Punkt. Zunächst sah alles nach einem Sieg von Ehrenberg aus, das mit 2 Toren führte, aber die Angriffe oftmals zu risikoreich führte. Edersleben schaffte fast mit dem Halbzeitpfeiff das 4:4 und war von da an tonangebend und machte den Sieg in den 3 letzten Minuten perfekt. Was keiner nach dem verkorksten Vormittag für möglich gehalten hatte, war doch noch eingetreten, Edersleben hatte durch die Hintertür mit der besten Tordifferenz gegenüber Ehrenberg und Eberstadt das Finalspiel erreicht. Gleichzeitig war für Krofdorf mit Platz 5 der Abschied der gemeinsamen Laufbahn von Abel und Häuser erreicht.

Die Finalveranstaltung begann für die Radballer und Polospielerinnen enttäuschend, denn bei der Präsentation wurden alle Kunstfahrer mit Erfolgen bis hin zum 2. Platz der Württembergischen Meisterschaft vorgestellt, bei Radball und Radpolo – obwohl die Teilnehmer seit Wochen bekannt sind – herrschte eisiges Schweigen und für die Sportler blieb ein eher schüchternes Winken zu den Fans.

Dafür entschädigten die Spieler das Publikum mit 2 tollen Finalspielen. Um die Plätze 3 und 4 kämpften Ehrenberg und Eberstadt, genau die richtigen Teams für ein echte Radballspektakel. Technik, Spannung, Schnelligkeit, volles Risiko und Superschüsse, alles war vorhanden und es hätte zwei Sieger verdient gehabt – kurz: es war das beste Radballspiel der letzten Jahre, wobei es oftmals an Artistik grenzte. Die Entscheidung zum 5:4-Sieg für Ehrenberg fiel 25 Sekunden vor Schluß, als die Kriechbaums mit zwei Mann vor dem Ehrenberger Tor auftauchten, Rademann instinktiv das Vorderrad hoch riß, der Ball abprallte und Schröter volley aus der Luft ins leere Tor versenkte. Der i-Punkt wäre Eberstadt fast nach gelungen, denn 2 Sekunden vor dem Abpfiff hatten die Südhessen per Kopfball und Nachschuß noch die Ausgleichschance. So blieb nur Platz 4 für die Kriechbaums, die auf Grund ihrer sportlichen Einstellung nach dem Schicksalsschlag eine besondere Medaille verdient gehabt hätten.

Showdown im Finalspiel Edersleben gegen Baunatal – für beide Teams Neuland -. Baunatal hatte im 1. Rundenspiel genau diesen Gegner 6:4 geschlagen, also konnte man sich etwas ausrechnen und so spielten Brede/Lange auch: frech nach vorne. Nach 2 Minuten Brede 1:0 mit Alleingang hinten im Dreieck. Per Eckball markiert Mike den Ausgleich und nach 5 Minuten ist er schneller und schnappt den Ball weg zum 2:1. Trotz Fehlabbgaben und Vorteil für Baunatal weggepfiffen bleiben die Hessen dran und Lange macht das 2:2 mit Eckball zur Pause. Offenes Spiel Anfang der 2. Halbzeit und dann sogar die 3:2-Führung durch Brede hinter dem Sattel, aber aus dem Anspiel heraus wieder der Ausgleich: Steve unter die Latte Marke „unhaltbar“, 2.30 Min. vor Schluß. Schlusspfiff – remis = Verlängerung. Schon nach einer Minute wieder Brede allein mit Glück zum 4:3, Edersleben wird hektischer, Mike verzieht, Steve scheitert an Keeper Lange, Verletzungsunterbrechung bei Lange, noch 5 Minuten. 4.30 Min. vor Ende verwandelt Mike mit knallhartem Flachschuß zum 4:4-Ausgleich und er bringt Edersleben mit Eckball 2.40 Min. vor Schluß letztlich entscheidend 5:4 in Front, Steve erhöht nach Körpertauchung hinten halbhoch zum 6:4, die Zeit läuft nun Baunatal davon, nach großem Kampf war man 5:7 geschlagen, aber moralisch der Sieger des DM-Turniers. Edersleben hat das Ziel Deutscher Meister geschafft, mit 21 Jahren sind die

Zwillinge jünger als die Steinmeiers und Kings vor Jahren bei deren erstem Titelgewinn und nun wartet die Weltmeisterschaft. Als Reservemannschaft fährt der shooting-star der Saison Ehrenberg mit nach Tata/Ungarn, erstmals im Radball also ausschließlich Ostdeutschland.